



OLDENBURG, 7. Juli 2011

Universität Oldenburg überzeugt Expertenjury

Bundeswettbewerb Eine der drei besten Gründerhochschulen – 2,7 Millionen Euro Fördermittel für Projekt „Exist“



Alexander Nikolai  BILD: UNI

Die Uni möchte künftig stärker regionale Wirtschaftspartner einbinden. Das Ziel ist, Existenzgründungen zu fördern.

VON NORBERT WAHN

OLDENBURG - Die Universität Oldenburg ist am Mittwochabend in Berlin als eine der drei besten Gründerhochschulen Deutschlands ausgezeichnet worden. An dem Wettbewerb hatten sich 83 deutsche Hochschulen beteiligt. Eine Expertenjury musste schließlich aus noch 24 Projekten die besten Strategien für Existenzgründungen auswählen. Es gab zehn Sieger. Die Oldenburger Gründungsstrategie

überzeugte dermaßen, dass sie als eine der drei besten Hochschulen ausgezeichnet wurde: Ab Herbst fördert das Bundeswirtschaftsministerium das Vorhaben für eine Laufzeit von fünf Jahren mit bis zu 2,7 Millionen Euro.

Ziel des Oldenburger Förderprogramms „Exist“ ist die Verbesserung des Gründungsklimas – die Gründung von Firmen – und die Verbreitung von Unternehmergeist an Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen.

„Es geht uns darum, das Wissen und Talent, das an den Hochschulen vorhanden ist, umzuwandeln in unternehmerische Aktivitäten. Wir wollen den unternehmerischen Sachverstand der Region in unsere Gründungsförderung einbinden. Das können wir im Nordwesten sehr gut, weil wir diese engagierten Unternehmen hier haben“, so Prof. Alexander Nikolai, Inhaber des Stiftungslehrstuhls für „Entrepreneurship“.

Den jungen Firmengründern sollen Management-Fachwissen und rechtliche Beratung von Unternehmen zur Verfügung gestellt werden. Branchen, die dazu infrage kommen, sind laut Nikolai unter anderen „die Informatik, regenerative Energien und künftig auch Medizintechnik“. Es gehe um die Schaffung von Arbeitsplätzen.

„Unser Ziel ist es, europaweiter Anziehungspunkt für gründungsinteressierte Studierende, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu werden und den wirtschaftlichen Strukturwandel im Nordwesten mit voranzutreiben“, erklärte Uni-Präsidentin Prof. Babette Simon nach der Preisverleihung.

Geplant ist neben der Einrichtung eines universitätsnahen Frühfinanzierungsfonds auch ein Gründungs- und Innovationszentrum, das als zentrale Anlaufstelle für Gründungsinteressierte fungiert.